

# RETTUNG DES LEBENS VON MUTTER UND KIND



## Verbesserung der Gesundheitsversorgung von Mutter und Kind

### in der Region Floresti, Republik Moldau



## Zusammenfassung

Project HOPE e.V. wird ein 3-Jahres-Programm implementieren, um die Gesundheitsversorgung von Müttern und Kindern in der Region Floresti, Republik Moldau, wesentlich zu verbessern und somit die Sterblichkeitsrate um mindestens 50 % zu senken.

Die Republik Moldau ist das ärmste Land Europas, keine 3 Flugstunden von Deutschland entfernt und wird seitens des IMF wie der Sudan bewertet. Im Krankenhaus in der Region Floresti werden jährlich 700 Kinder geboren und weitere 1200 Kinder medizinisch versorgt. Nicht nur das Gebäude ist marode und vom Einsturz bedroht, es fehlt auch an dringend erforderlichen medizinischen Geräten. Seit einigen Jahren gibt es zudem kein fließendes Wasser. Es herrschen



also Zustände, in denen niemand aus freiwilligen Stücken, ein Kind zur Welt bringen möchte oder überhaupt nur einen Krankenhausaufenthalt in Erwägung zieht. Den Menschen in dieser Region bleibt keine andere Wahl. Die Ärzte sind gut ausgebildet und hoch motiviert, so dass auch seitens der Regierung und der Ministerien, die Verbesserung dieser Situation eine hohe Priorität hat. Leider fehlt es an finanziellen Mitteln.

Seit 2010 ist Project HOPE gemeinsam mit der niederländischen Stiftung Max Maakt Mogelijk eine Kooperation eingegangen. Da Max Maakt Mogelijk mit dem öffentlich-rechtlichen Fernsehsender Omroep Max verbunden ist, gelingt es sehr gut auf diesem Weg finanzielle Mittel für das Projekt zu generieren. Project HOPE auf der anderen Seite ist seit vielen Jahren erfahren in der Durchführung von Mutter/Kind Projekten in Osteuropa und verfügt über ein hervorragendes Netzwerk. Dies bedeutet nicht zuletzt, dass einige der dringend benötigten Sachspenden von namhaften medizintechnischen Unternehmen bereitgestellt werden. Insbesondere können die Trainingsmaßnahmen in Kooperation mit den zuvor von Project HOPE unterstützten Kliniken, wie in Brasov (Rumänien) oder auch Krakau (Polen) realisiert werden.



Das Ziel für 2011 ist es, die Entbindungsstation, Neonatologie sowie die Pädiatrie komplett zu renovieren und medizintechnisch so auszustatten, dass eine unseren westlichen Standards entsprechende Versorgung möglich wird. Verbunden mit zusätzlichen Ausbildungsprogrammen



der Ärzte und des Pflegepersonals wollen wir erreichen, dass das Krankenhaus als regionales Perinatalzentrum ausgebaut werden kann. Wie bereits in Rumänien, möchten wir gerne eine entsprechende Ambulanz für den Transport von Frühgeborenen realisieren, um hier die Sterblichkeitsrate bzw. die Rate an schwerwiegenden Behinderungen aufgrund mangelnder Versorgung drastisch zu reduzieren.

Die guten Nachrichten sind, dass die Renovierungsarbeiten der Abteilungen bereits begonnen haben. Helfen Sie uns mit, auch die weiteren Vorhaben, also die Beschaffung der notwendigen Technik, die Ausstattung der Ambulanz oder auch die erforderlichen Trainingsmaßnahmen in die Tat umzusetzen.



### [Project Management](#)

#### **Jan van den Berg**

Houtdreef 33  
7051 SB Varsseveld, Netherlands  
Phone: +31 315 842 632  
Fax: +31 315 842 681  
Mobil: +31 655 688 337

[Janvandenbergh@projecthope.upcmail.nl](mailto:Janvandenbergh@projecthope.upcmail.nl)

### [Development Management](#)

#### **Sabine Busch**

Hummerichs Bitze 13  
53229 Bonn, GERMANY  
Phone: +49 228 969638 64/ 65  
Fax: +49 228 969638 66  
Mobil: +49 172 6117310

[Sabine.Busch@projecthope.de](mailto:Sabine.Busch@projecthope.de)